



## **Protokoll Mitgliederversammlung SP Frauen vom Samstag, 10. Februar 2024, 14:30 – 18:00 Uhr in Karl\*a die Grosse, Zürich**

**Anwesende:** 110 Teilnehmer:innen, gem. separater Anmelde-Liste

### **1) Eröffnungsgeschäfte**

Tanja Blume und Marion Sugnaux haben den Versammlungsvorsitz, begrüßen die Anwesenden und informieren über dessen Ablauf. Die Protokollierung übernimmt Laura Kronig.

Als Stimmzählende werden einstimmig gewählt: Lionne Spycher, Clara Bonk, Michelle Hufschmid-Lim und Marie-Claude Paillard.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 30. September 2023 im Farelhaus in Biel, die heutige Traktandenliste und die Geschäftsordnung werden einstimmig genehmigt.

### **2) Begrüssung durch Andrea Lüchinger und Nevin Hammad, Co-Präsidentinnen SP Frauen Kanton Zürich**

Andrea Lüchinger und Nevin Hammad begrüßen die SP Frauen in Zürich. Ihre Sektion hat sich erst kürzlich nach und aufgrund der verlorenen Abstimmung zum höheren Frauenrentenalter gegründet und sind mit viel Elan und Überzeugung ins Wahljahr 2023 gestartet.

### **3) Begrüssung durch Jacqueline Fehr, SP-Regierungsrätin Kanton Zürich**

Jacqueline Fehr dankt Andrea und Nevin für die Wiedergründung der SP Frauen im Kanton Zürich. Sie blickt zurück auf die Erfolge bei Frauenanliegen in der Vergangenheit. Der entscheidende Impuls und das grosse Engagement kamen dafür jeweils von den SP Frauen. Doch was erkämpft wurde und wird, muss immer auch verteidigt werden.

### **4) Begrüssung durch Tamara Funciello und Martine Docourt, Co-Präsidentinnen SP Frauen Schweiz**

Tamara Funciello und Martine Docourt richten den Blick nach aus der Schweiz heraus, nach Israel und Gaza. Die feministische-pazifistische Antwort auf diese männliche Gewalt: Einstehe für den Frieden. In der Schweiz hat bei den letzten Wahlen die SP zugelegt, dennoch kam es gesamthaft zu einem Rechtsrutsch. Der Bundesrat verfolgt eine Sparpolitik, bezahlen werden die Frauen und Schwachen. Deshalb muss die SP Frauen ihren Kampf fortfahren, im Bundeshaus und auf der Strasse. Tamara und Martine bedanken sich bei allen Kandidierenden, sie sich bei den Wahlen im 2023 engagiert und für die SP eingestanden sind.

Tamara und Martine bedanken sich bei SP Co-Generalsekretärin Rebekka Wyler. Sie verlässt per Ende März 2024 das Sekretariat der SP Schweiz. Rebekka stand ein für einen offenen Dialog und hatte immer Zeit und ein offenes Ohr für die SP Frauen. Applaus und Standing Ovation. Rebekka bedankt sich für die Wertschätzung und begründet die Existenzberechtigung der SP Frauen nicht nur mit dem übervollen Saal heute Nachmittag und das Einbringen ihrer Sichtweise in die Partei. Die SP Frauen seien auch ein Raum, bei dem wir unter uns sind und uns gegenseitig unterstützen.

### **5) Für gute Renten: Input von Mattea Meyer, Co-Präsidentin SP Schweiz**

Mattea Meyer führt aus, dass alles ansteigt: Preise, Mieten, Krankenkassenprämien. Nur eines steigt nicht: Die Renten. Die Inflation frisst eine Monatsrente weg. Deshalb braucht es die 13. AHV-Rente. Die AHV ist die einzige soziale Einrichtung, welche die unbezahlte Care-Arbeit berücksichtigt. Von Steuergeschenken profitieren die Reichen, bei der AHV profitieren die Armen. Die AHV hat weder eine Parteifarbe noch einen Generationenkonflikt. Es geht nicht



um jung gegen alt, sondern arm gegen reich. Deshalb ist es wichtig, am 3. März die Abstimmung zu gewinnen.

## **6) Positionspapier «Sexarbeit ist Arbeit»**

### **a) Input und Diskussion**

Mathilde Crevoisier und Mandy Abou Shoak stellen Positionspapier der Geschäftsleitung (GL) vor. Darin wird die Sexarbeit als Arbeit anerkannt, aber eben nicht als Arbeit wie jede andere. Konkret werden die dringend notwendige Verbesserung der Arbeitsbedingungen und ein freier Zugang zu Gesundheitsversorgung und Beratungsangeboten für Sexarbeiter:innen gefordert.

### **b) Anträge**

Esther Gisler Fischer begründet ihren Antrag. Die Prostitution ist in den Kontext des Weltwirtschaftssystem zu stellen. Der Fokus soll auf die Männer gerichtet werden, die Frauenkörper kaufen. Das nordische Modell besteht nicht nur aus einem Verbot von Sexkauf, sondern auch aus weiteren Säulen. Frauen haben die Möglichkeit, auszusteigen.

Antrag und Positionspapier der GL lassen sich nicht vereinen, da sie ein je anderes Modell vertreten. Wird der Antrag angenommen, ist das Papier der GL abgelehnt und die GL erhält den Auftrag, das Papier entsprechend den Prämissen des Antrags zu überarbeiten und der Mitgliederversammlung erneut zu unterbreiten.

Zentrale Elemente der Diskussion sind der rechtliche Rahmen für Sexarbeitende, das nordische Modell, ob Sexarbeit freiwillig sein kann, Beratung und berufliche Neuorientierung, der Menschenhandel, die Aufklärung der Gesellschaft und wie die Sexarbeitenden geschützt werden können.

Auf Nachfrage führt Tamara Funiciello aus, dass sich beispielsweise die Alliance F aktuell mit der Frage der Sexarbeit auseinandersetzt. Auch im Parlament ist sie wiederholt ein Thema. Deshalb ist es wichtig, dass die SP Frauen eine klare Haltung haben und sich damit in die Diskussion einbringen können.

### **c) Schlussabstimmung**

Der Antrag wird grossmehrheitlich abgelehnt. Das Positionspapier wird ohne Gegenstimme und vereinzelt Enthaltungen angenommen.

**PAUSE**

## **7) Wahlen**

### **a) Verabschiedung Martine Docourt**

Martine Docourt bedankt sich für die Unterstützung, Loyalität und gemeinsame Zeit während den sechs Jahre als Co-Präsidentin der SP Frauen. Die SP Frauen sind der Grund, warum sie sozialistisch sei, denke und bleibe. Dieses Engagement werde sie nun ins nationale Parlament tragen. Sie bedankt sich bei Tamara als Co-Präsidentin, den GL-Mitgliedern sowie Gina und Julia für ihre Unterstützung als Sekretärin der SP Frauen.

Tamara blickt zurück auf den Anfang, als Martine und sie ihre gemeinsame Präsidiumszeit im Corona-Lockdown starten mussten. Gemeinsam haben sie viel erreicht. Tamara bedankt sich bei Martine für ihre Freundschaft, Unterstützung und ihr Engagement. Sie verliere Martine als Co-Präsidentin, habe sie als Nationalratskollegin gewonnen und Martine werde noch bis zur nächsten Mitgliederversammlung der GL erhalten bleiben. Mathilde schliesst sich dem Dank an und überreicht Martine ein Geschenk. Standing Ovation im Saal für Martine.



## **b) Wahl neue Co-Präsidentin**

Es stellen sich zwei Kandidatinnen zur Wahl fürs Co-Präsidium mit Tamara Funciello: Laurie Willommet und Mathilde Mottet.

Laurie verweist in ihrer Rede auf ihr langjähriges Engagement für die SP Frauen. In ihrer politischen Arbeit unter anderem als Gemeinderätin in Vevey vertritt sie jene, deren Stimme nicht gehört wird. Die Aufwertung der Care-Arbeit, die Intersexualität und die Gewalt an Frauen nennt sie als zentrale Themen einer feministischen Politik. Ihre Führsprecherinnen verweisen auf ihre Arbeit in der Exekutive von Vevey und als Präsidentin der kantonalen Tagesbetreuungsnetze. Sie loben die Fähigkeit von Laurie, auch mit politischen Gegnern Gemeinsamkeiten finden und Brücken bauen zu können, Sie gehe offen auf Leute zu und sie sei ehrlich, mutig, hilfsbereit und inklusiv.

Mathilde stellt die Frage, was sie zur Frau macht. Sie wolle keine Gleichstellung für ein paar wenige, sondern für alle, unabhängig von Schicht, Farbe und sexueller Orientierung. Sie stellt in den Vordergrund, dass wir nur geeint, dass wir zusammen stärker sind. Ihre Führsprecherinnen streichen das Engagement von Mathilde in der GL der SP Frauen, bei der Taskforce FINTA und in der JUSO heraus. Sie steht ein für eine starke, feministische Partei. Mathilde ergreife Partei. Sie spreche unangenehmes an und bleibe ihren Werten treu. Sie höre zu und handle danach zusammen mit den Betroffenen.

In der Fragerunde werden Laurie und Mathilde Auskunft zu ihrem Bezug zur Romandie, den Fähigkeiten der jeweils anderen und was sie am meisten nerve.

### Abstimmungsergebnis

Ausgeteilte Wahlzettel: 135

Eingegangene Wahlzettel: 134

Gültig: 133

Leer: 3

Ungültig: 1

Absolutes Mehr: 66

*Gewählt ist mit 90 Stimmen: Mathilde Mottet*

Stimmen haben erhalten: Laurie Willommet: 40

Tamara Funciello gratuliert Mathilde Mottet zur Wahl und dankt Laurie Willommet für ihre Kandidatur und ihr Engagement. Applaus und Standing Ovation.

## **c) Delegierte Parteitag (2 Sitze)**

Daniela Braun (GR) und Manuela Honegger (NE) werden einstimmig als Delegierte für den Partietag der SP Schweiz gewählt.

## **8) Resolutionen und Anträge**

Der Antrag der SP Frauen Kanton Zürich für einen Wissenstransfer zwischen den Sektionen wird einstimmig angenommen.

Virginia Köpfler stellt die Resolution der Geschäftsleitung zu Israel und Gaza vor. Sie liest WhatsApp-Nachrichten einer Frau im Gaza vor und zeigt auf, dass sexualisierte Gewalt gegen Frauen auch in diesem Konflikt systematisch angewendet wird. Darauf gibt es nur eine Antwort: Verurteilung der Kriegsverbrechen sowie Einsetzen für Frieden, Verständigung und Austausch. Mit der Resolution wird ein sofortiger Waffenstillstand, die Aufarbeitung aller Kriegsverbrechen und einen gerechten und dauerhaften Frieden gefordert.

In der Diskussion wird der Antrag gestellt, den Titel zu verstärken: «Für einen sofortigen Waffenstillstand, die Aufarbeitung den Stopp und die Sanktionierung aller Kriegsverbrechen und einen gerechten und dauerhaften Frieden!» Zudem solle eine pazifistisch-feministische Resolution an der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt werden. Gemäss Geschäftsordnung



besteht bei Resolutionen die Möglichkeit zu Änderungsanträgen nicht. Sie kann nur gesamt-  
haft angenommen oder abgelehnt werden. Deshalb wird auf die Änderung verzichtet, deren  
Grundgedanke jedoch in der Medienarbeit aufgenommen. Die Versammlung nimmt die Re-  
solution daraufhin einstimmig an.

#### **9) Varia**

Übergang zum Apéro.